

Mittersiller Nachrichten

M + MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

SALZBURGER WOCH

SPEZIAL 1 // 14. JÄNNER 2021

AUS DEM INHALT

Interview mit Hausarzt Peter Sturm

Der Allgemeinmediziner ist auch Sprengelarzt. Über die Corona-Impfung hat er sich vorab gut informiert. **S. 3**

Gewinnspiel stieß auf große Resonanz

Vor Weihnachten wurden wieder Gutscheine und Sachpreise verlost. **S. 4**

Die Platzhausleit'n als besondere Skiarena

Liftwart „Flatscher Toni“ im Gespräch mit den MN. **S. 6**

Felberturm-Baustelle geht wieder weiter

Nach der Winterpause starteten die Arbeiten wieder durch. Die Vorfreude auf die Wiedereröffnung ist schon groß. **S. 8**

Wohlfühltipps vom Sonnberghof

Bei Hoteliers-Familie Riedlberger gibt es nun auch noch einen Hofladen. **S. 12**

Virtueller Info-Abend des BORG Mittersill

Heute, am 14. Jänner, ist es soweit. Kurzschnitzschlossene können sich noch anmelden. **S. 17**

Mehrfaches WM- Gold für Bodybuilder

Das war Höhepunkt und Abschluss seiner Karriere: Christian Racan aus Stuhlfelden stand nun gleich drei Mal ganz oben am Stockerl. **S. 19**

Unterwegs in unserem Winterland



BILD: FOTOGRAFIE & SOCIAL MEDIA BERATUNG EVA REHMÜLLER

Monika und Kurt Lechner genießen einen Spaziergang durch das Wasenmoos am Pass Thurn. Ein Kurzporträt der Fotografin gibt's auf **s. 5**

STANDPUNKT

Michael Sinnhuber



Fahren auf Sicht!

Wir allen kennen es aus der Fahrschule. „Der aus § 20 Abs 1 Satz 1 StVO abgeleitete Grundsatz des Fahrens auf Sicht bedeutet, dass ein Fahrzeuglenker seine Fahrgeschwindigkeit so zu wählen hat, dass er sein Fahrzeug beim Auftauchen eines Hindernisses rechtzeitig zum Stehen bringen und zumindest das Hindernis umfahren kann.“ Seit fast einem Jahr wird diese Metapher nun auch in der Corona-Krise immer wieder verwendet. Und für eine gewisse Zeit hat das auch großen Sinn gemacht. Aber anstatt dass der Nebel sich lichtet, hat man das Gefühl, dass der Nebel immer dichter wird.

Aktuell fahren wir nicht mehr auf Sicht. Wir stehen. Im Stau. Auf der Autobahn. Im dichten Nebel. Die Straße ist gesperrt. Und niemand weiß, wann und wie es weitergeht. Es ist kalt, eiskalt. Die Autofahrer lassen den Motor laufen, um das Auto zu heizen. Aber schön langsam geht ihnen der Sprit aus. Die Tankanzeige leuchtet grell rot.

Wenn nicht sehr bald die Straßensperre wieder aufgehoben wird, dann werden die stehenden Autos bei Aufhebung der Sperre keinen Sprit mehr haben, um weiterfahren zu können. Und im schlimmsten Fall werden sie sogar alle erfroren sein. Und was dann? Spätestens dann wird man sich die Frage stellen müssen, ob es nicht sinnvoller gewesen wäre, zumindestens eine Fahrspur offen zu halten, anstatt durch eine Totsperrung den gesamten Verkehr für immer zum Erliegen zu bringen.



Beim Massentest im Dezember – hier die Teststraße in der Mittelschule – ließen sich rund 1100 Mittelschüler testen. Ab Montag gibt es in der Stadt wieder die Möglichkeit, sich gratis testen zu lassen. BILD: HARALD RAINER

Neuerliche Gratis-Tests

Ab Montag wird das Angebot wieder ausgeweitet. Eine Station befindet sich beim Nationalparkzentrum-Parkplatz. Wichtig: vorher anmelden!

Mittersill. Ab 18. Jänner wird das Rote Kreuz Salzburg im Auftrag des Landes in insgesamt 14 permanenten Stationen Corona-Tests durchführen. Mit den Standorten Saalfelden, Zell am See und Mittersill befinden sich drei davon im Pinzgau.

Von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr beim NPZ

Am Parkplatz des Nationalparkzentrums kann man von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr einen kostenlosen Schnelltest durchführen lassen. Anders als beim Angebot vor Weihnachten muss man sich vorher anmelden. Wichtig ist auch, Ausweis und E-Card mitzunehmen. Anton Holzer, der Landesrettungskomman-

dant: „Wöchentlich und landesweit können wir somit über 100.000 Antigenschnelltests durchführen.“ Die Öffnungszeiten gelten übrigens auch für die anderen Teststationen.

Anmeldung unter Tel. 1450 oder auf www.salzburg-testet.at

Zum Test anmelden kann man sich ab 15. Jänner unter der Telefonnummer 1450 oder auf der Website www.salzburg-testet.at. Das Ergebnis kommt dann direkt mittels SMS auf das Handy.

Das Angebot ist unabhängig vom Wohnort; Oberpinzgauer etwa können sich auch woanders als in Mittersill testen lassen oder umgekehrt. Falls jemand während der Woche keine Zeit zum

Gratis-Test findet, gibt es ein Zusatzangebot am Samstag.

Ein Zusatzangebot für den Samstag in Zell am See

In unserem Bezirk kann man sich beim Ferry Porsche Congress Center in Zell am See am Samstag testen lassen und zwar von 9 bis 13 Uhr. Auch hier gilt es sich anzumelden und dann Ausweis und E-Card parat zu haben.

Kostenpflichtige PCR-Tests seitens des Tauernklinikums

Bitte nicht wundern: Beim Nationalparkzentrum-Parkplatz gibt es auch eine Drive-In-Teststation. Dort kann man u. a. kostenpflichtige PCR-Test durchführen lassen (mehr Infos Seite 10). **noc**

DER ÄRZTLICHE LEITER IM GESPRÄCH

Impfungen im Tauernklinikum

Primar Rudolph Pointner: „Ansturm auf die ersten 150 Impfdosen war groß“

Ganz unverhofft konnten auch das Tauernklinikum und zwei weitere Spitäler in Salzburg am vergangenen Freitag mit den Impfungen für Mitarbeiter starten.

Redaktion: Wie ist es gelaufen?

Rudolph Pointner: Sehr gut, aber wir hätten mehr Impfdosen gebraucht. Leider hatte ich nur 150 bestellt. Weil die Aktion doch sehr spontan zustande kam, hatte ich mich verschätzt.

Welche Mitarbeiter waren es

hauptsächlich, die sich impfen ließen? Und sind Sie selbst auch bereits geimpft?

Es waren vor allem Mitarbeiter der Covid-Station – sowohl seitens der Pflege als auch seitens der Mediziner. Und ja, ich bin jetzt auch geimpft.

SPRENGELARZT IM INTERVIEW

„Impfen ist gescheit“

Dr. Peter Sturm hat sich vorab bestens informiert.

Mittersill. Die Bewohner des Seniorenwohnheims in Mittersill gehörten zu den Ersten, die sich gegen das Coronavirus impfen lassen konnten. Im Einsatz war Sprengelarzt Dr. Peter Sturm.

Redaktion: Wie groß war bei den Senioren die Motivation für die Impfung?

Peter Sturm: Enorm groß. Das wundert mich auch gar nicht so sehr, weil das Menschen jener Generation sind, deren Kinder noch an Infektionskrankheiten wie Masern verstorben sind. Damals war man froh über Impfungen und sah sie als das, was sie sind: Ein Segen für die Menschheit.

Was halten Sie jenen Menschen

entgegen, die skeptisch sind?

Was ist gefährlicher? Die Krankheit oder sich impfen zu lassen? Kleine Nebenwirkungen sind normal, das ist auch bei der Grippeimpfung nicht anders. Schlimme Nebenwirkungen würden sofort auftreten. Es werden leider viele Falschaussagen, die nicht haltbar sind, getätigt.

Fast alle Ärzte sind grundsätzlich Impfbefürworter. Haben Sie sich bei der Coronaimpfung speziell informiert?

Natürlich. Ich habe entsprechende Interviews und Berichte der führenden Wissenschaftler verfolgt. Daher weiß ich zum Beispiel, dass die Impfung sehr wirksam ist. 44.000 Menschen waren Teil einer Studie. Normalerweise



Peter Sturm (links) im Seniorenwohnheim Mittersill. In der ersten Tranche am 9. Jänner konnte er dort 90 Leute impfen. BILD: HARALD RAINER

dauert es viel länger, bis eine solche Studie abgeschlossen ist, aber wegen der enormen Durchseuchung stand das Ergebnis schon nach drei Monaten fest. Es hätte nicht eindeutiger zugunsten der Impfung ausfallen können. Kein Wunder, dass die Wissenschaftler selber und auch ihre Familienmitglieder geimpft sind.

Sind Sie bereits geimpft?

Nein, zuerst kommen die Bewoh-

ner der Seniorenheime dran und erst dann die Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Aber wir Pinzgauer Ärzte haben schon einen Ablaufplan und impfen uns gegenseitig, sobald der Impfstoff vorhanden ist. Grundsätzlich sollte für uns alle gelten: Machen wir es besser als die hohe Politik. Lasst uns zusammenhalten und nicht auseinanderdividieren. Starten wir bei diesem Projekt gemeinsam durch! **C. Nothdurfter**

soliver.com

s.Oliver Stores
 Marktstr. 38 · 5741 Neukirchen
 Zellerstr. 1 · 5730 Mittersill
 Marktstr. 34 · 5661 Rauris

s.Oliver

Sandra Egger –
im Bild mit Mi-
chael Sinnhuber
(M+) – freute sich
über 1000 Euro
Gutscheinwert.

BILDER: MITTERSILL PLUS



Nadja Feichtin-
ger (M+) über-
reichte Hanna
Lerch deren 500-
Euro-Gewinn.



Josef Moser



Helga Mayr



Silvia Steinberger

WEIHNACHTS-VERLOSUNGEN

Viele Glückliche beim Gewinnspiel

Mittersill. Die Weihnachtszeit war für viele nicht so, wie man es gewohnt ist, und auf jeden Fall anders als in den vorangegangenen Jahren. Wir alle können das Wort „Corona“ nicht mehr hören oder lesen. Es gibt aber auch Positives zu berichten, denn trotz des Lockdowns wurden in den Mittersill-Plus-Betrieben fleißig Einkäufe getätigt und Lose gesammelt.

Über diese tolle Bilanz freuen wir uns besonders, denn das zeigt, dass der Zusammenhalt in der Region sehr stark ist und sehr viele der Devise „Sag Nein zu Amazon & Co.“ gefolgt sind. Dafür wollen wir uns ganz herzlich bei allen treuen Kunden bedanken!

Obwohl wir den Adventmarkt absagen mussten, haben wir von Mittersill Plus es uns zur Aufgabe gemacht, euch trotz allem ein wenig Beständigkeit zu bieten. Zum Beispiel mit dem beliebten Weihnachtsgewinnspiel. Wir mussten das gewohnte Format zwar abän-

dern, aber der Grundgedanke des Verschenkens und Verlosens ist gleichgeblieben. Statt der wöchentlichen Verlosung, umgeben von den zahlreichen Besuchern des Mittersiller Nationalpark-Adventmarkts, sind wir auf die Sozialen Medien ausgewichen. Auf das Live-Format von Facebook. Zusätzlich wurden die Ziehungen auf zwei reduziert. Am 14. und 21. Dezember wurden die Gewinner aus der randvollen Lostrommel gezogen.

Das bedeutete aber nicht, dass wir weniger Preise zur Verfügung hatten. Unter dem Motto „Verschoben ist nicht aufgehoben“ haben wir jeweils zwei Mal 250 Euro, zwei Mal 500 Euro und zwei Mal 1000 Euro in Form von Mittersill-Plus-Gutscheinen verlost. Insgesamt also 7000 Euro (jeder Betrag vier Mal) – und darüber hinaus großartige Sachpreise, die von Betrieben zur Verfügung gestellt wurden. Auch dafür wollen wir uns herzlich bedanken.

Kristina Käfer, Mittersill Plus



Monika Lackner



Antonia Leo, 1000 Euro.



Carmen Brennsteiner

Georg Voithofer
durfte einen 500-
Euro-Gutschein
in Empfang
nehmen.



Andreas Proßbe-
ger erhielt seinen
250-Euro-Gut-
schein von Mi-
chael Sinnhuber
(M+).

Die Menschen im Fokus

Eva Mitteregger: Fotografin, Social Media-Beraterin und neues Mitglied von Mittersill Plus. Und zusätzlich ist die Hollersbacherin als Pädagogin aktiv.

Hollersbach. „Fotografie & Social Media Beratung Eva Reifmüller“ – so nennt sich die Firma der 26-jährigen Eva Mitteregger aus Hollersbach.

Reifmüller, Mitteregger – wie jetzt? Also, Reifmüller ist der Mädchennamen der erfolgreichen Jungunternehmerin. Sie hat im Vorjahr „ihren“ Manuel geheiratet und trägt seither dessen Nachnamen. „Reifmüller“ allerdings ist in der Region schon seit Jahrzehnten ein oft genannter Name, wenn es ums Fotografieren geht. Papa Franz Reifmüller, genannt „Frensch“, hat dafür gesorgt. Und er war es auch, der seine Tochter mit der Leidenschaft für schöne Bilder angesteckt hat. Eva Mitteregger: „Schon als Kind hat mich das Fotografieren interessiert, und ich fand es nie schwierig, mit

einer Kamera umzugehen. Während meines Studiums der Wirtschaftswissenschaften habe ich gerne Shootings mit Freundinnen gemacht und schon 2014 das Gewerbe angemeldet. Aufgrund

„Erinnerungen bewahren – es ist schön, dazu beizutragen.“

Eva Mitteregger, Fotografin

meiner Ausbildung konnte ich dann auch noch den Unternehmenschein im Bereich der Social Media-Beratung erwerben. Mit dem Fotografieren ist das eine tolle Kombination.“ Wie die Hol-

lersbacherin bestätigt, kann sie sich über viel positives Feedback von ihren zahlreichen Kunden freuen. „Das Schönste an meinem Beruf ist jedoch, dass ich einen großen Teil dazu beitragen kann, dass die Menschen ihre schönsten Momente im Leben in Erinnerung behalten. Besonders bei Hochzeiten gibt es bewegende Momente, bei denen auch bei mir Freudentränen fließen – vor allem, wenn es Freunde von mir sind, die vor dem Traualtar stehen.“

In die Quere kommt sich das Vater-Tochter-Gespann (er ist hauptberuflich Polizist und sie zudem als HAK-Lehrerin aktiv) übrigens nicht. Eva fotografiert Menschen, „Frensch“ hingegen Gebäude und Landschaften.

Christa Nothdurfter



BILD: REIFMÜLLER

Zwei Bereiche, viele Spezialgebiete

Beim Fotografieren hat sich Eva Mitteregger „auf alles, was mit Menschen zu tun hat“, konzentriert. Ihre Spezialität sind Hochzeiten, Paar-Shootings, Familienfotos und Porträts (vor allem auch im Business-Sektor). **Im Social Media-Bereich** ist sie erst seit dem Vorjahr tätig; etliche Firmen zählen bereits zu ihren Kunden. Den Facebook-Account ihrer Heimatgemeinde Hollersbach betreut sie ehrenamtlich.

SPARKASSE Mittersill

Was zählt, sind die Menschen.

Lisa Oberfeld ist seit Mitte 2018 als Kundenberaterin in der Sparkasse Mittersill tätig. Lorena Gastelger, Karin Winter und Martin Heitzmann starteten ihre Karriere in unserem Team mit Anfang Jänner 2019. Lisa und Karin arbeiten in den Geschäftsstellen Uttendorf und Mittersill, Lorena ist für unsere Kunden in der Geschäftsstelle Neukirchen tätig und Martin kümmert sich um sämtliche Kundenbelange in der Geschäftsstelle Bramberg.

Im Dezember 2020 konnten alle Vier die einjährige Ausbildung zum zertifizierten Privatkundenberater erfolgreich abschließen. Dies unter herausfordernden Bedingungen, da aufgrund der COVID-19 Pandemie keine Präsenzseminare möglich waren und daher sehr viel im Eigenstudium erlernt werden musste. Die arrivierten Kolleginnen und Kollegen in unserem Team standen ihnen jedoch mit Rat und Tat zur Seite.

„Wir sind froh, dass wir als Quereinsteiger so schnell die Möglichkeit erhielten, uns weiterzubilden. Als regionaler Arbeitgeber bietet die Sparkasse Mittersill ausgezeichnete Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedensten Fachbereichen. Wir freuen uns nun das Gelernte umsetzen zu können und hoffen auf eine erfolgreiche und positive Zusammenarbeit mit unseren Kunden.“



Karin Winter
SPARKASSE MITTERSILL BANK AG
Stadtplatz 4 · 5730 Mittersill
T +43 (0)5 0100 - 48 719
E winterk@mittersill.sparkasse.at



Lisa Oberfeld
SPARKASSE MITTERSILL BANK AG
Stadtplatz 4 · 5730 Mittersill
T +43 (0)5 0100 - 48 720
E oberfeldl@mittersill.sparkasse.at



Lorena Gastelger
SPARKASSE MITTERSILL BANK AG
Marktstraße 22 · 5741 Neukirchen
T +43 (0)5 0100 - 48 762
E gastelgerl@mittersill.sparkasse.at



Martin Heitzmann
SPARKASSE MITTERSILL BANK AG
Dorfstraße 69 · 5733 Bramberg
T +43 (0)5 0100 - 48 780
E heitzmannm@mittersill.sparkasse.at

sparkasse.at/mittersill

#glaubandich

Stuhlfelden. „Manchmal muss ich direkt aufpassen, dass ich nicht feuchte Augen bekomme vor lauter Rührung“, sagt Anton Egger.

Der „Flatscher Toni“, wie er von allen genannt wird, erzählt von seinen Erlebnissen beim Platzhausleit'n-Lift. Wie schön es ist, die Freude der Kinder zu sehen und welche Gaudi sie haben. Gaudi am Skifahren, Spaß an der Gemeinschaft mit den anderen kleinen Wintersportlern und auch Freude über den „Zuckerl-service“, der hier geboten ist.

„Als Liftwart kann man auch ein wenig ‚Kindsdirm‘ sein“

Beim Besuch der Mittersiller Nachrichten Ende Dezember war der Ein-Personen-Schlepplift wegen des Schneemangels noch nicht geöffnet, aber die Redaktion hat diesen ganz besonderen Anblick von früheren Stuhlfelden-Besuchen bestens in Erinnerung: Vor dem Einstieg in den Lift bekommen die Buben und Mädchen ab und zu ein Zuckerl geschenkt. Schon ausgewickelt aus dem Papier und direkt auf die weit herausgestreckte Zunge gelegt. Weil Handschuhe ausziehen ist ja nicht so praktisch beim Skifahren. Wenn es doch mal sein muss, hilft „der Toni“ natürlich gerne mit beim Hineinschlüpfen. „Ein bisschen ‚Kindsdirm‘ sind wir schon“, bestätigt der 65-Jährige.

Und wenn er „wir“ sagt, meint Anton Egger auch noch Hans Rattensberger, die Brüder Alois und Horst Jud sowie Rene Altenberger und Christian Nindl. Die sechs Männer wechseln einander bei ihrem Dienst am Schlepplift ab. Sie alle gehen dieser verantwortungsvollen Aufgabe ehrenamtlich nach.

Früher war es der Pensionist Franz Hochwimmer, der diese Aufgabe gegen eine kleine Entschädigung übernommen hatte. Und am Wochenende haben die Gemeinde-Mitarbeiter den Dienst übernommen. „Für Stuhlfelden war das insgesamt schon ein großer finanzieller Brocken, und seitens der Gemeindeaufsicht gab es immer wieder mal eine auf den Deckel“, erzählt Anton Egger. Als Gemeindevertreter hatte er dann 2011 die Idee für die

Im Visier: die Platzhausleit'n



Anton Egger alias „Flatscher Toni“ ist ehrenamtlich als Liftwart aktiv. Hier zeigte er – kurz vor dem Saisonstart – auf die beliebte Piste.

BILD: NOTHDURFTER

Insgesamt nicht ausgegangen ist sich jedoch die Finanzierung einer zweiten Schneekanone. „Die Kanone wäre nicht so teuer gewesen, aber wir hätten auch eine bessere Pumpe und eine stärkere Stromleitung gebraucht. Schade, dass es nicht geklappt hat“, sind die beiden ein wenig enttäuscht. Kein Wunder, denn mit zwei Kanonen wäre die Piste schon früher fertig gewesen. So konnte erst am 5. Jänner in die aktuelle Saison gestartet werden. Doch apropos „Piste“ und apropos „heuer“: Für eine stets opti-

„Ein großer Dank gilt auch den Anrainern und der Familie Steiner als Verpächter.“

Sonja Ottenbacher, Bgm.

male Präparierung sorgt die Wintersport-Sektion des USV mit Obmann Mario Nocker.

Was die heurige Saison betrifft, kann es den speziellen „Zuckerl-service“ natürlich nicht geben. Stattdessen gilt es auf die Einhaltung der Maskenpflicht für Sportler ab 15 Jahren und auf die Einhaltung der Abstands-Regeln zu achten. Wetten, dass die Platzhausleit'n trotzdem auch diesmal mit regem Treiben und strahlenden Kinderaugen punkten wird! **Christa Nothdurfter**

freiwillige Liftwart-Lösung. Als Ehrenamt-Mann der ersten Stunde – damals arbeitete er noch im Sägewerk seines Bruders – gelang es ihm rasch, die zusätzlichen Helfer aufzutreiben. Seither laufen die Fäden in der Einteilung bei ihm zusammen.

Jedes Jahr vor Saisonstart erhält das motivierte Team eine Technik- und Sicherheitsschulung von Betriebsleiter Hans Wallner, der diese Funktion ebenfalls ohne Bezahlung ausübt. Betreiber von kleinen Liftanlagen haben die behördlichen Auflagen ebenso zu erfüllen wie die großen Bergbahngesellschaften. Übrigens: Seit einigen Jahren gibt es mit diesen und dem Land Salzburg die Vereinbarung, dass die kleinen Lifte von den Großen finanziell unterstützt werden. „Das ist eine Win-Win-Situation. Wir sind sozusagen die ‚Zubrin-

ger‘ für die Bergbahnen, denn der Nachwuchs kann ganz unkompliziert im Tal herunter das Skifahren lernen“, erläutert Anton Egger.

Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher pflichtet dem zweifachen Vater, fünffachem Groß- und zweifachem Urgroßvater bei. Und ihr ist es auch wichtig, sich zu bedanken. „Ein besonderer Dank gilt zudem den Anrainern für ihre Toleranz. Die in der Nacht laufende Schneekanone ist nicht so leise. Danke auch der Familie Robert Steiner vom Platzhausbauern als Verpächter.“

Die Ortschefin ist froh darüber, dass die Gemeinde vor allem dank des Engagements der Liftwarte das kleine und feine Wintersport-Angebot halten kann. Auch die Einkaufs- und Werbegemeinschaft „Mittersill Plus“ trägt einen kleinen Teil dazu bei.

Zahlen & Daten zur Stuhlfeldner Skiarena

Öffnungszeiten

Täglich von 13 bis 16 Uhr. In Ausnahmefällen ist der Platzhausleit'n-Lift inklusive Flutlichtanlage auch am Abend in Betrieb (Kindercup-Training, Rennveranstaltungen). Für den Vormittag können sich (Schul-) Gruppen unter Tel. 06552/4232-13 anmelden.

Kartenpreise

Saisonkarte: 54/75 Euro für Kinder/Erwachsene; Familienkarte 119,60 Euro. Tageskarte: 5,20/7,30 Euro für Kinder/Erwachsene (2,10/4,20 Euro ab 15 Uhr). Schulen: 2,10 Euro pro Kind. Kindercupkarte: 33,30 Euro

Renault – Nummer 1 in Europa

Renault ist Europas erfolgreichster Elektroauto-Hersteller. Mit knapp 96.000 Zulassungen sichert sich der französische Hersteller nach elf Monaten die Pole Position auf dem europäischen Elektrofahrzeugmarkt.

Die Elektroautos von Renault sind weiterhin auf Erfolgskurs: Mit Ende November führt der Renault ZOE den europäischen Markt als meistverkauftes Elektroauto an. Seit Januar 2020 wurden mehr als 84.000 ZOE abgesetzt, fast das Doppelte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2019. Seit Markteinführung wurden in Europa mehr als 268.000 ZOE zugelassen.

Ebenfalls erfolgreich unterwegs ist der elektrische Kangoo Z.E. Der kompakte Lieferwagen verzeichnet in Europa per Ende November 2020 8500 Zulassungen. Dies ent-



Renault ZOE – das meistverkaufte Elektroauto Europas.

BILD: RENAULT

spricht nahezu einem von drei verkauften elektrischen Nutzfahrzeugen. Seit seinem Marktstart im Jahr 2010 wurden europaweit insgesamt 57.600 Kangoo Z.E. verkauft. Damit ist der Kangoo Z.E. das bis heute meistverkaufte elektrische Nutzfahrzeug in Europa.

Einen sehr guten Start hatte mit

1760 Zulassungen per Ende November auch der neue Twingo Electric.

Renault-Elektroautos auch in Österreich auf Erfolgskurs

In Österreich belegt der Renault ZOE mit 1782 Zulassungen und einem Marktanteil von 13,48 Prozent

per Ende November den zweiten Rang unter den Elektroautos. Im Vergleich zum Vorjahr legte der kompakte Stromer um 920 Einheiten zu – das entspricht einer Steigerung von 106,73 Prozent. Die große Beliebtheit des ZOE zeigt sich auch in den Zulassungszahlen des Kleinwagensegments: Dort sichert er sich mit dem neunten Rang als einziges Elektroauto eine Top-10-Platzierung.

Die Markteinführung des Neuen Twingo Electric – des günstigsten Elektroautos Österreichs – ist Anfang Dezember erfolgt.

Der österreichische Elektroauto-Markt liegt mittlerweile bei rund 12.600 Fahrzeugen und damit 47,13 Prozent höher als im Vorjahr. Der Anteil am Gesamtmarkt erreicht mit 5,59 Prozent ebenfalls einen neuen Höchstwert (Jan–Nov 2019: 2,17 Prozent).

Weitere Informationen unter:

www.renault-obrist.at

ANZEIGE

Nur jetzt bei den **Vorteilswochen**
4 Alu-Winterkompletträder gratis!

CLIO
Hybrid, Benzin

ZOE
100% elektrisch,
sofort verfügbar

CAPTUR
Plug In Hybrid,
Benzin

Der neue MEGANE
Plug-In Hybrid,
Benzin, Diesel

4 Jahre Garantie*

Inkl. E-Mobilitäts-, Versicherungs- und Finanzierungsbonus bis zu € 7.400,- sparen!

Alle Aktionen verstehen sich inkl. aller anwendbaren Steuern, Händlerbeteiligung und Boni (Modell-, Finanzierungs- und Versicherungsbonus, 100 Privatbonus, bei Kauf eines neuen Renault PKW bis 27.02.2021 teilnehmenden Renault Partnern. 1) Aktion gratis Alu-Winterkompletträder: ausgenommen sind die Modelle Traffic, Master, Alaskan, Twingo Electric und Twingo. Kangoo Winterkompletträder inkl. Stahlfelgen. 2) Maximale Preisersparnis besteht sich auf den Renault ZOE und errechnet sich aus 1. stangpreis abzüglich Aktionspreis. Inkludiert ist der Finanzierungsbonus i.H.v. € 500,- (gültig bei Finanzierung über Renault Finance (RCI Banque SA, Niederlassung Österreich) und bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei Kaufpreis / Mr. Stadler mit Mindestlaufzeit 96 Monate, bei gelassen die Annahmefristen der Versicherung.) und freibleibende Angebote von Renault Finance. Gültig für Verbraucher. Inkludiert ist weiterhin der E-Mobilitätsbonus bestehend aus Importeursbonus € 2.400,- brutto und Bundesförderung E-Mobilitätsbonus gemäß der Förderrichtlinie Kleinwagen ab 1 auf Grundlage des Kfz- und Energieeffizienzwertes € 9.000,- (genauere Informationen unter www.umweltförderung.at) und einer zweifachen Subvention von Renault Österreich in Höhe von € 1.000,- ausschließlich zum vorgeschriebenen Importeursanteil. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Gesamtverbrauch Renault PKW-Produktpalette: 6,6–13,1 l/100 km, CO₂-Emissionen 195–28 g/km, Z.E.-Modelle: Stromverbrauch ZE Range: 21–6,1 kWh/100 km, homologiert gemäß WLTP.

www.renault.at

AUTOHAUS OBRIST

Zellerstraße 12
5730 Mittersill
Tel.: 0 65 62 / 41 02

Öffnungszeiten Verkauf & Werkstätte
Mo. bis Do. 08:00 – 12:00, 13:00 – 17:00
Freitag 08:00 – 12:00, 13:00 – 16:00

Selbstgemachte Suppenwürze für Sparkasse-Kunden

Junge Leute der Polytechnischen Schule verkochten 170 kg Gemüse.

Mittersill. Eine kleine Rückschau auf das Vorjahr: Schüler der PTS waren wieder fleißig und haben im Auftrag der Sparkasse Mittersill für den Weltspartag 800 Gläser Suppenwürze hergestellt. Verwendet wurden ca. 170 Kilogramm Gemüse (Knollensellerie, Karotten, gelbe Möhren, Lauch, Petersilienwurzel) sowie jede Menge Salz und andere Gewürze (Lorbeer, Wacholderbeeren, Petersiliengrün, Liebstöckel).

Direktorin Doris Lochner: „Die vielen positiven Rückmeldungen vieler Besenker haben uns sehr gefreut. Für unsere Schülerinnen und Schüler ist es jedes Jahr ein Highlight, wenn sie in der Übungsfirma etwas produzieren können.“



BILDER: PTS MITTERSILL



Der eingerüstete Felberturm. Rechts die Felberkirche.

BILDER (4): CHRISTA NOTHDURFTER

Felberturm: Vorfreude auf die Wiedereröffnung im Sommer

Mittersill. Nach einer kurzen Pause ab 19. Dezember gingen die Arbeiten am Montag dieser Woche (11. Jänner) wieder los. Wo? Bei einem der aktuell wohl interessantesten und spannendsten Bau-Projekte in der Region.

Bei der Sanierung des Felberturms gilt es alle Tätigkeiten mit dem Bundesdenkmalamt abzustimmen. Die Projektentwicklung liegt in den Händen von Museumskordinatorin Angelika Gautsch und bei Manuel Mitteregger von der Firma „Hözl Baumanagement“.

Der Akademikerin und dem Baumeister steht auch noch Günter Berger mit seinem Einmann-Unternehmen „Design am Berg“ zur Seite. Der Industriedesigner möchte noch nicht allzu viel verraten, was die zukünftige Ausstattung des Museums betrifft. Nur so viel: Neben klassischen Text- und Bild-Elementen wird der Felberturm künftig auch interaktive Stationen für große und kleine Leute bieten.

Berger voller Vorfreude: „Für die Kurzfilme, die auch für englischsprachige Besucher angepasst sind, arbeiten



Angelika Gautsch, Projektleitung

„Jetzt steht die Sanierung des Mauerwerks im Inneren an.“



Manuel Mitteregger, Projektleitung

„Wir haben den Turm innen komplett ausgehöhlt.“



Günter Berger, Designer

„Inhaltlich möchten wir noch nicht zu viel verraten.“

wir mit der Kärntner Firma ‚New World Spirits‘ zusammen. Die Protagonisten beweisen bei der Umsetzung viel Feingefühl.“

Gautsch und Mitteregger berichten von der komplexen Zusammenarbeit in Sachen Denkmalschutz und von unvorhersehbar gewesenen Bauereignissen. So kamen etwa alte Mauern zum Vorschein oder ein Erdkeller. Nicht geplant war zunächst, dass der Dachstuhl aus statischen

Saumhandel, ein vielfältiges Thema

Das Museum wird sich schwerpunktmäßig dem Saumhandel widmen und in enger Zusammenarbeit mit Stadtarchivar Hannes Wartbichler wechselnde Sonderausstellungen präsentieren.

Der Saumhandel, bei dem vor allem Bauern in den Wintermonaten aktiv gewesen sind, bietet eine große Palette an Themen. Man kann also schon sehr gespannt sein.

Gründen neu errichtet werden muss. Bisher wurden jedenfalls alle Herausforderungen gut gemeistert, sodass die Vorfreude auf die Eröffnung im kommenden Sommer groß ist.

Aufgewertet wird auch das zum Museumsgelände gehörende Bauernhaus. Und im Schulhaus ist eine Aktivitätswerkstätte geplant.

Zum Einsatz kommen zahlreiche heimische Unternehmen, darunter die Baufirma Empl (Mittersill), Holzbau Maier (Bramberg) oder Elektro Altenberger (Uttendorf).

Christa Nothdurfter

RODELN IN DER UMGEBUNG VON MITTERSILL

Bockareitn bei Tag und Nacht

Egal, ob du auf dem Gerät brillierst oder ob du das eine oder andere Mal herunterfällst – es macht auf jeden Fall Spaß! Und es ist egal, wie du es nennst – Rodeln, Schlittenfahren oder Bockareiten.

Hollersbach, Bramberg. Vom Transportmittel zum Freizeitvergnügen: Seit Jahrtausenden werden Schlitten, bei uns auch „Bocka“ genannt, als Transportmittel verwendet. Die Geschichte dieses Verkehrsmittels reicht viele Jahre zurück, und in Europa wurden die ersten Schlitten wahrscheinlich in der Frühzeit genutzt und als Ziehschlitten für Heu- oder Holztransporte herangezogen. Dieses damals die Arbeit erleichternde Fahrzeug wurde weiterentwickelt und stellt heute im Winter eine beliebte und boomende Freizeitaktivität dar.

Auch verschiedene Musiker widmeten sich der Thematik, und so können wir uns mit einem bekannten Kinderlied von Siegfried Bimberg und Christel König in Stimmung versetzen: „Schneemann bau'n und Schneeballschlacht, Winter ist so schön; hat geschneit die ganze Nacht: wir wollen rodeln gehen. Halli, hallo! Halli, hallo! Wir wollen rodeln gehen.“

Bockareiten ist immer wieder ein Erlebnis, welches Adrenalin und Spaß inkludiert. Es gibt kaum etwas Vergleichbares: Es ist einfach ein großartiges Gefühl, wenn du langsam Fahrt aufnimmst und die Strecke hinuntergleitest oder auch hinunterdüst. Bei jeder Kurve fängt dein Herz an zu pochen, denn du weißt nicht, ob du die Kehre meisterst oder ob du einen Abstecher in den Schnee machst. Egal, ob du auf dem Schlitten brillierst oder das eine oder andere Mal herunterfällst, es ist auf jeden Fall ein Spaß. Wer möchte denn nicht einmal den Hang hinuntersausen und sich in die Kurven legen, während einem der Winterwind ins Gesicht bläst und man den Schnee regelrecht riechen kann?

In unserer Region kannst du in Hollersbach die 2,5 Kilometer



Auf flotter Fahrt bei der Naturrodelbahn in Hollersbach.

BILD: FRANZ REIFMÜLLER

lange Naturrodelbahn beim Berg- hof hinuntergleiten, während du vielleicht ein Rennen gegen deinen Liebsten bestreitest. Weitere Infos gibt es beim Gasthof Berg- hof unter der Telefonnummer 06562-8218.

Die Rodelbahn bei Bramberg ist bis 20 Uhr beleuchtet

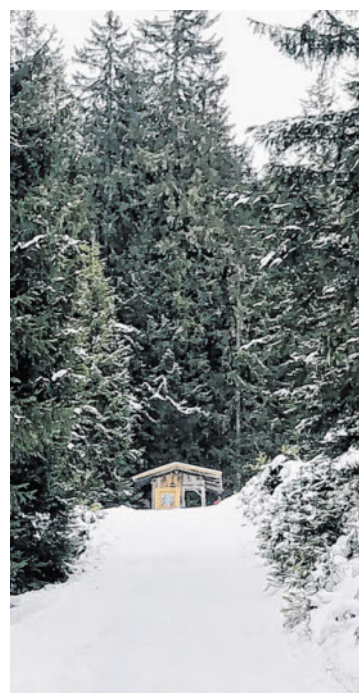
Adrenalinjunkies kommen auf der längsten beleuchteten Rodelbahn der Welt bestimmt auf ihre Kosten. Mit der Smaragdbahn in Bramberg fährst du auf ca. 2100 Meter Seehöhe, und von dort oben startet die 14 Kilometer lange Rodelbahn. Der Ritt dauert zwischen 30 und 50 Minuten, und währenddessen wird dein Herz bestimmt immer wieder höher schlagen. Die Rodelbahn ist auf der gesamten Streckenlänge täglich bis 20 Uhr beleuchtet.

Kristina Käfer, Mittersill Plus



Der Weg hinauf bietet Winter- Idylle pur.

BILDER (2): CH. NOTHDURFTER



Das Start-Häuschen der Hollers- bacher Rodelbahn.



Kristina Käfer (l.) und Anna Steiner vom Mittersill-Plus-Team haben die neue App ebenfalls auf ihre privaten Smartphones geladen. Kein Wunder, sie sind voll und ganz begeistert davon.

BILD: MITTERSILL PLUS

Ein Dank an Kund

Die App von Mittersill Plus ist ein voller Erfolg. Das liegt

Mittersill. Nach einem Monat möchten wir Bilanz ziehen. Wir können euch mit Freude berichten, dass die Implementierung unserer regionalen App ein voller Erfolg ist.

Über 1600 Downloads, über 3500 gescannte Rechnungen

Trotz des dritten Lockdowns verzeichnen wir über 1600 Downloads und über 3500 Rechnungen, die eingescannt wurden. Zusätzlich wurden fast 200 Prämien von den App-Nutzern eingelöst. Und wir sind überwältigt von der Tatkraft der User, denn über tausend Mal wurden Einkäufe in den Sozialen Medien geteilt.

Schon bald gibt es ein neues Gewinnspiel

Bei der Verlosung unserer 20 Christbäume nahmen über 300 Personen teil, und beim Gewinnspiel bezüglich der 3 mal 50 Euro-Mittersill-Plus-Gutscheine erreichten wir eine Partizipationszahl von 700. Aufgrund der großen Nachfrage werden wir in den kommenden Tagen ein weiteres Gewinnspiel online stellen – App downloaden zahlt sich also auf jeden Fall aus.

Wir möchten uns aber nicht nur bei euch Kunden für diese

großartigen Zahlen bedanken, sondern auch bei allen Betrieben. Ohne ihre Unterstützung wäre die Umsetzung der App gar nicht möglich gewesen, und wir wollen uns nicht nur für die unkomplizierte Zusammenarbeit während der Programmierung, sondern auch für die Bereitstellung jedes einzelnen Bonus und jeder einzelnen Prämie bedanken: Danke, danke und nochmals danke!

Es war und ist keine leichte Zeit

Uns allen ist bewusst, dass es keine leichte Zeit war und ist, aber wir sind uns sicher, dass durch den Fleiß und die Produktivität der Unternehmen in unserer Region auch diese „Phase“ überwunden wird.

Liefer- und Abholdienste werden weiterhin angeboten

Mit der App wollen wir weiter dazu anregen, in der Region einzukaufen und nicht aufs Online-Shopping umzusteigen. Viele Betriebe bieten weiterhin Liefer- und Abholdienste an, also ein Appell an euch: Kauft lokal und unterstützt so eure Lieblingshändler. Und damit schlussendlich – aufgrund der Synergien und Wechselwirkungen – auch

Drive-In-Teststation des Tauernklinikums

Zusätzlich zu den Gratis-Tests (siehe Seite 2) gibt es beim Nationalparkzentrum ein zweites Angebot.

Mittersill. Mit dem „Corona-Drive-In“ beim Parkplatz des Nationalparkzentrums wurde am Dienstag in dieser Woche, dem 12. Jänner 2021, gestartet. Wie lange es dieses Angebot seitens des Tauernklinikums gibt, steht noch nicht fest.

Als Öffnungstage sind jeweils der **Dienstag** und der **Freitag** geplant und zwar **von 14 bis 16 Uhr**. Es gibt folgende Testarten:

>> „Antigen-Schnelltest“ um 37 Euro.

>> PCR-Test für Privatpersonen um 115 Euro.

>> PCR-Test für Gäste mit Gästekarte um 45 Euro (im 5er-Pool)

Antikörpertest nur in Zell/See

Der Antikörpertest kann nur im Drive In am Tauernklinikum-Standort Zell am See durchgeführt werden, die Kosten betragen 115 Euro. Notwendig ist eine Terminvereinbarung – bitte von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr unter 06542-777 2450.



Einen Tag vor dem „Aufsperrn“. Beim kostenpflichtigen „Drive In“ kann man auch PCR-Tests machen lassen.

BILD: CHRISTA NOTHDURFTER

len und Betriebe

...t an der Unterstützung von vielen Menschen.

euch selbst. Das Motto lautet also #ichkauflokal.

Auch die Ersteller der App sind beeindruckt

Erstellt wurde die App vom Unternehmen „hello again“. Mario Pecile, seines Zeichens CSO und Co-Founder, zeigt sich ebenfalls begeistert: „Die Zahlen sind schon sehr beeindruckend, auch im Vergleich zu anderen Regionsprojekten. Man kann im User-Verhalten ganz klar erkennen, dass die Bewohner aus Mittersill, Hollersbach, Stuhlfelden und darüber hinaus perfekt eingestellt und vor allem sehr gut informiert worden sind. Der Nutzen und die Sinnhaftigkeit der App wurden vom Mittersill-Plus-Team auch top an die teilnehmenden Unternehmen vermittelt. Dies zeigt die Vielfalt an Prä-

mien und Gewinnspielen. Sehr entscheidend ist auch die Zahl an monatlich aktiven Usern. Diese ist für den weiteren Erfolg von enormer Bedeutung, da dadurch das Aktivitätsmuster widerspiegelt wird. Da kann ich nur gratulieren.

Neue Stammkunden dank digitaler Präsentation

Ein Appell von hello again: Liebe Unternehmen, nutzt diese einmalige Gelegenheit, euch digital zu präsentieren, gewinnt neue Stammkunden, und ihr werdet nachhaltig von der entstandenen Kundenbindung profitieren. Und an alle User: Versendet fleißig Einladungen, sichert euch spannende Prämien und überzeugt euch selbst vom umfassenden Angebot eurer regionalen Betriebe!“

Kristina Käfer, M+



Gelungene Christbaumverlosung

Der Stadtplatz von Mittersill war in der Zeit vor Weihnachten unter anderem mit zwanzig Tannenbäumen dekoriert. Die Initiatoren von Mittersill Plus haben diese Bäume dann wieder verlost und zwar über die neue App (siehe Artikel links). Über 300 Leute haben mitgemacht, und die glücklichen Gewinner konnten den Bäumen zuhause sozusagen ein zweites Leben geben. Individuell geschmückt, haben die Tannen in den Wohnzimmern oder auch draußen im Garten oder Balkon noch einmal für viel Freude gesorgt.

BILD: PRIVAT



MITTERSILL AN DER SALZACHBRÜCKE

Zeller Straße 9, T +43 6562 4781, optik.maurer@sol.at

SEHTEST UND HÖRTEST

Analyse jederzeit möglich

Mo - Fr 08:30 bis 18:00 Uhr

Samstag 08:30 bis 12:00 Uhr

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

www.optik-maurer.at

SALZBURGER WOCHES
SONDERPRODUKTMittersiller
Nachrichtenmittersill plus – Information aus
Wirtschaft und Tourismus für die
Region OberpinzgauMedieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbHHerausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch,
Klaus Buttinger LLM.oec.
Chefredakteur: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.atRedaktion: Christa Nothdurfter
Anzeigen, Verkauf: Nicola Falbesoner5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-963 und -967
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 6 vom 1.1.2021

Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38
Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druck-
kostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem.
§ 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.Im Sommer auf der Alm: Franz Riedlsberger und seine Kühe. Aus de-
ren Fleisch und Milch werden veredelte Produkte... BILD: DAVID INNERHOFER... die es nun im Hofladen zu er-
werben gibt. BILD: PRIVAT

Kurzer Weg zum Genuss

Sonnberghof: Ein Blick in den Hofladen und Ratschläge fürs Wohlbefinden

Mittersill. Seit dem Umbau im Vorjahr kann das „Landhotel Gut Sonnberghof“ unter anderem auch mit einem Hofladen aufwarten. Das ist eine perfekte Symbiose, denn fast alles, was es dort zu kaufen gibt, wird direkt an Ort und Stelle produziert.

Hotelierin Christine Riedlsberger: „Wir führen eine biologische Landwirtschaft. Die von meinem Mann Franz und von meinem Vater Ernst Holzer produzierten Lebensmittel werden von unserem Küchenchef veredelt. Zu unseren echten und ehrlichen Gourmet-Erlebnissen, die wir im Hofladen anbieten, zählen langsam gereifte Käselaike, Grämmeln, verschiedene Würste, geräuchertes Pinzgaurind oder auch Marmeladen und Honig.“ Und weil Chris-

tine Riedlsberger auch die Ausbildung zur TEH-Praktikerin absolviert hat, gesellen sich auch zahlreiche Produkte aus ihrer Kräuterküche zum Sortiment – Kräuterpesto, Teemischungen, Kräutersalze, Liköre, Sirupe, Räucher-mischungen und diverse Einreibungen. Die hauseigene Kosmetiklinie nennt sich „Sontin“ und umfasst eine breite Produktpalette. Weil mit den Themen Kräuter und Genuss auch unweigerlich der Begriff „Wohlfühlen“ einhergeht, haben die Mittersiller Nachrichten Christine Riedlsberger um ihre ganz persönlichen Tipps für einen erholsamen und gesunden Start in das noch so junge Jahr 2021 gebeten.

„Ich gehe sehr gerne im Wald spazieren. Da kann ich gut Ballast

abbauen. Es ist ein bisschen wie Meditieren, und nicht umsonst hat sich der Begriff ‚Waldbaden‘ etabliert. Mittlerweile ist auch wissenschaftlich erwiesen, wie gut das tut. Unser Hof und das alte Schloss Einöbberg bei Rettenbach sind mit einem wunderbaren Weg durch den Wald verbunden. Er bietet so schöne Plätze und Wegerl. Ein Weg, den ich ebenfalls sehr gerne mag, ist der vom Sonnberghof bis zum Schloss Mittersill.“ Was die Ernährung betrifft, achtet die Mittersillerin auf saisonale Kost. Das sei im Winter zwar nicht so einfach, aber Rote Rüben, Kresse, Senföle und Kren könne sie allemal empfehlen. „Diese Lebensmittel wirken antibakteriell, ich schätze sie sehr.“ **noc**

Auch Mittersill Plus gibt Wohlfühl-Tipps zum Jahresauftakt

Entspannung durch

Bewegung: Ideal sind 30 Minuten Spazieren oder Laufen bei Tageslicht. Dabei nimmst du Vitamin D auf und stärkst das Immunsystem. Bewegung fördert nicht nur den Stressabbau, sondern auch das Wohlbefinden. Willst du einen Spaziergang mit Extra-Pepp? Dann kannst du dir einen Cappuccino oder ein kleines Gebäck mitnehmen, zum Beispiel von Heimo

Tildach vom Stadtcafé im Zentrum von Mittersill.

Gesunde Ernährung & Wasser:

Iss und trink viel! Das darf aber nicht falsch verstanden werden, denn es bezieht sich auf Gesundes und Wasser. Fünf Portionen Obst und Gemüse pro Tag, Fertigprodukte meiden und mindestens 1,5 Liter trinken. Viele unserer Bauern bieten ausgewogene und gesunde

Produkte ab Hof an.

Pausen sind wichtig:

Sowohl im Beruf und zu Hause ist es klug, Ruhepausen einzulegen. Egal ob Yoga, Meditieren oder einfach Nichtstun. Vielleicht schaltest du auch einfach mal deine elektronischen Geräte aus?

Alles Gute wünscht Kristina Käfer vom Mittersill-Plus-Team!

#ich kauf lokal

...weil ein
Lächeln
mehr Wert
ist als ein
Klick.

M+

MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

mittersillplus.info

Krankenhaus und Gesundheitszentrum

Das wird gebaut:

- >> Allgemeinmedizinische Ordinationen
- >> Räumlichkeiten für Fachärzte
- >> Beratungs- und Hebammenzentrum
- >> PEPP Elternberatung
- >> Räumlichkeiten für Selbsthilfegruppen und die Krebshilfe
- >> Zahnambulatorium
- >> Räumlichkeit für das Gewaltschutzzentrum
- >> Operationsbereich
- >> Tagesklinik und Endoskopie
- >> Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach, Parkplätze

Saniert & modernisiert:

Innere Medizin, Chirurgie, Notfallversorgung, Radiologische Ambulanz, Stationsbereich mit 88 Betten in 2- bis 4-Bett-Zimmern, Intensivstation, Akutgeriatrie und Palliativmedizin, Speisesaal, Rotkreuz-Stützpunkt, Fahrrad-Raum, Bistro.

Krankenhaus mit Firstbaum

Weiterhin auf Schiene: die Baustelle am Tauernklinikum-Standort Mittersill.

Mittersill. Am 21. Dezember konnte bei der Krankenhaus-Baustelle in Mittersill – investiert werden 30 Mio. Euro – der Firstbaum angebracht werden. Neben den lokalen Protagonisten war auch Landeshauptmann-Stellvertreter Christian Stöckl (ÖVP) mit dabei. Sein Statement: „Ich freue mich über den Baufort-

schrift und darüber, dass auch im Budget des kommenden Jahres die entsprechenden Geldmittel für die weiteren Maßnahmen gesichert sind. Auch und vor allem in der aktuellen Coronapandemie bestätigt sich unser Weg, alle Krankenhaus-Standorte im Bundesland Salzburg erhalten zu haben und dort, wo Handlungs-

bedarf besteht, auszubauen und zu modernisieren. Mittersill ist ein ganz wichtiger Standort für die Menschen in der Region. Neben der ‚normalen‘ Versorgung wird hier aktuell auch in der Coronakrise ein wesentlicher Beitrag zur Aufrechterhaltung einer gesicherten Gesundheitsversorgung geleistet.“



Von links: Landeshauptmann-Stellvertreter Christian Stöckl, TK-Geschäftsführer Franz Öller, TK-Aufsichtsratsvorsitzender Bürgermeister Wolfgang Viertler, Pflegedirektorin Martina Griebner, der Ärztliche Leiter Rudolph Pointner und Bezirksrettungskommandant Anton Voithofer (RK).

BILD: TAUERNKLINIKUM

MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

P

GRATIS
90min

Ärzte & Apotheke
1. Tauerndrogerie Mittersill KG
2. Dr. Ingrid Novotna
3. Dr. Peter Sturm
Anwälte – Notariate
4. Dr. Johann Bründl
Autohandel
5. Auto Huber Ges.m.b.H.
6. Autohaus Obrist
7. Autohaus Gebrüder Stotter
8. Proxist Autoboutique
9. CarTech Autoreparatur-Verkauf-Service
Banken
10. Raiffeisenbank Mittersill
11. Salzburger Landesbank Filiale Mittersill
12. Sparkasse Mittersill
13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill
Buch – Papier
14. Ellmauer – Zeit zum Lesen GmbH
Bar – Cafe – Bäckerei
15. Outside – Alexander Kirch
16. Bäckerei Ensmann
17. Kiosk + Lounge Mittersill
18. Pletzer Konditorei-Kaffee
19. Tisdach Bäckerei Cafe Konditorei
20. Zwischenzeit die Erlebnisalm
Div. Dienstleister
21. Allianz Agentur
22. Bilanzbuchhaltung Kapeller
23. Büro Franz Wieser GesmbH
24. Fahrschule Wimmer
25. Karola Knapp – Friseurteam
26. Ferienregion – Nationalpark Hohe Tauern
27. Feuersinger Planung
28. Fritzenwaller – Gandler
29. Wirtschaftsstreuthand und Steuerberatung
30. Gandler Risk Management GmbH
31. Gruber & Partner – Unternehmensberatung
32. Heilbad Burgwies
33. Hölzl Baumanagement GmbH
34. Koidl Transporte GesmbH
35. Nationalparkzentrum – Hohe Tauern GmbH
36. Panoramabahn Kitzbüheler Alpen
37. Physikalische Medizin Enzinger
38. Prodingler, Hilzensauer & Partner Steuerberatungs GmbH & CoKG
39. Stefans Ski- und Snowboardschule
40. Steuerbüro Oberleitner
41. Taxi Hons – Johann Obermüller
42. Uniga Generalagentur Mittersill
43. Salon Haargenau
44. Friseur Ranacher
45. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
46. On.project.Projectmanagement
47. Silencio by Melanie Ingruber
48. Snow-Experts – Ski- & Snowboardschule
49. Manuel Briendl
50. nindl's Friseur
51. Schwab Transport GmbH
52. Sandra Steiner – Kosmetik & med. Fußpflege
53. Lichtspiele Mittersill – Kino * Bar * Theater
54. Trés Chic | Beauty | Mode
55. Performance & KMu GmbH
56. Taxi Mittersill
57. Golfschule Andrew Darke – PGA Professional
58. Active 8 Fitness Mittersill
59. Bergbahn AG Kitzbühel – Die ersten am Berg!
Div. Handelsbetriebe – EDV
60. Benediktiner Seifenmanufaktur
61. Silvia Maurer
62. Bürotechnik Kirchner
63. Computertechnik Wenger & Partner OG
64. Data 01
65. Ebner GmbH
66. Florian Huber – Werkzeug-Kochen-Gewissen-Spielen-Schenken
67. Gewusst wie Drogerie Tachazy
68. AlpenRelax GmbH
69. Waffen Rumpel
70. Wohnstudio Kogler
71. Fahren Gärtner
72. TDI Naturwerke Hollersbach
73. Nationalpark – Gärtnerei I
74. Gemüse aus biologischem Anbau der gute Heinrich – Schenken mit Stil
75. Fleischwarei Rumpold
76. MBE – ihr Werkzeugprofil
77. Metzgerei Feuersinger – Oberbräu
78. IcoSense GmbH
79. Handyzentrum Smart-Repairs
80. Unikart | Wohnkunst
Floristen
81. Blumenecke
82. Blumen Galerie
Handwerksbetriebe
83. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
84. Blizzard Sport GmbH
85. Bruno Berger GesmbH
86. Holzbau Dankl
87. Egger Bau GmbH
88. Elektro Bernhard
89. Elektro Ingruber KG
90. Empl Bau GesmbH
91. Erdbewegungen Anton Seber
92. Farben Lechner
93. HV Bau, Hoch- und Tiefbau
94. Installationen Eder
95. Installationen Franz Schratl
96. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
97. Installationen Wieser
98. Johann Knapp Baugesellschaft
99. Eberl Malerei GmbH
100. Neumayr Günter, Tapezierer & Sattler
101. Neuschmid Christian, Schmiede
102. Pinzgauer Holzschmied
103. Ramazan – Dachdecker/Spengler/Glaser
104. Red Zac Wieser
105. Tischlerei Kogler
106. Tischlerei Riedlsberger Toni
107. Tischlerei Gröbl
108. Tischlerei Hans Bacher
109. Wimmer – Spenglerei & Glaserei
110. thLaser design[cut]technik
111. Team Haustechnik GmbH&Co KG
112. WAU! Wohnbau GmbH
113. Buchner Metalltechnik
114. Elektrotechnik Wanger
115. Elektrotechnik Scherzhauer GmbH
Hotels – Gasthöfe – Restaurants
116. Restaurant Alma im Nationalparkzentrum
117. Alphetel Mittersill
118. Berghotel Breitmoos
119. Dorfgasthof Schöllstube
120. Erholungshotel Kaltenhauser
121. Gasthof Essiger
122. Gasthof Haidbach
123. Hotel Heitzmann – Steakhouse & Restaurant
124. Gasthof Hohe Brücke
125. Gasthof Schweizerhaus
126. Hotel Restaurant Bräurup
127. Hotel Gasthof Flatscher
128. Kinderhotel Felben
129. WeisHaus – Bar – Restaurant
130. Meilinger Alm
131. Meilinger Taverne
132. Pizzeria – Restaurant Hörarter
133. Restaurant Panoramabahn
134. Schloss Mittersill Hotel GmbH
135. Senninger Alm
136. Sonnerhof
137. Sporthotel Kogler
138. Toni Alm
139. Gamsblühütte – Jausenstation
140. Alpenhof Apartments – Familie Goller
141. Sunnseit – Restaurant & Cafe
142. L'Incontro – Treffpunkt + Cafe + Ristorante
143. Mooralm
144. Herz3 – Hotel Bar Restaurant
Lebensmittel
145. Sparmarkt – Deutsch Kurt
146. Stadtimbiss LOIS
Optik – Uhren – Schmuck
147. Pellosch Optik Uhren Schmuck
148. Uhren – Schmuck Schleinzer
149. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzbachbrücke
150. Aug und Ohr KG
Photo – Grafik – Druck – Marketing
151. design am berg – product & image
152. Hönigsmann Druck & Design
153. mpunkt werbeagentur | Manuel Pichler
154. Photoart Reifmüller Franz
155. mcsinn | sinnvolles online marketing
156. alpWeb | Webdesign | Online Marketing
157. pro shop | Textildruck-Textilstick-Handel
158. Fotografie Eva Reifmüller
Reisebüros
159. RCM Reisecenter Mittersill
Sportfachhändler
160. Bogendorf Stuhlfelden
161. Intersport Breitfuss
162. Marken Outlet – Sport Steger GmbH
163. Sport Steger – Mittersill/Reiterhöhe
Textil – Mode – Schuhe
164. Paulina's Modeparadies & Damenschuhe
165. Kleiderhaus Griebner
166. Leder Ritsch
167. Get dressed! by Moosbrugger
168. Mode Scharler
169. OutletStore Breitfuss
170. Scarpa Italia
171. s.Oliver – shoeXtra – Triumph/Skiny underwear
172. Hautnah – Wäsche und Bademode
173. Manuela Lerch
174. Moosbrugger Damen
175. Moosbrugger Männer

www.mittersillplus.info

Platz drei für das Kinderhotel Felben

Mittersill. Das Vergleichsporta „kinderhotel.info“ bewertet europaweit alljährlich rund 800 Hotels mit Kinderbetreuung. Über das Ergebnis kann man sich auch im Kinderhotel Felben freuen. Das Hotel holte sozusagen einen Podestplatz und heimste salzburgweit den dritten Platz ein.

Finnische Götter, Pinzgauer Leute

Mittersill. Der gebürtige Mittersiller Roland Bonimair (Jg. 1966) veröffentlichte kürzlich sein erstes Buch. Es heißt „Zum Goldenen Rentier“ und spannt einen magischen und irrwitzigen Bogen von Ereignissen in Finnland während des Zweiten Weltkrieges bis in den Oberpinzgau gegen Ende des 20. Jahrhunderts.

Klassische Winterklänge

ORF und 3sat zeigten einen Konzertfilm mit Startenor Michael Schade.

Mittersill, Rauris. Entstanden ist der Fernsehbeitrag mit dem Titel „Winterklang – Nationalpark Hohe Tauern“ in Zusammenarbeit der beiden Fernsehsender mit dem Unternehmen „Scarlatti Arts international“. Schauplätze waren unter anderem Plätze und Gebäude im Oberpinzgau.

Die Hauptrolle jedoch spielte die Musik an sich: „Die Winterreise“ von Franz Schubert. Rund um Startenor Michael Schade waren zu sehen und zu hören: Pianist Christoph Hammer, Musiker des Bach Consort Wien unter Rubén Dubrovsky sowie Pianist und Cembalist Florian Birsak, Geiger Benjamin Schmid, Bratschist Firman Lerner und Cellist David Pennetzdorfer. Auch der Bachchor Salzburg war in das klassische Musikgeschehen involviert.



Hier im Schloss Mittersill: Tenor Michael Schade (2. v. r.) mit den Drehbuch-Autoren Martin Pichl (r.) und Veronika Zimmermann sowie mit Pianist Christoph Hammer.

BILD: LEOPOLD HERMANN

Vorab fanden sich in der Region zahlreiche Unterstützer, darunter die Sparkasse Mittersill, die

Bergbahnen Wildkogel, die Wildkogel Resorts oder Johann Bründl vom Schloss Mittersill.

stadtgemeinde  mittersill

Stellenausschreibung für den Zierteich-Kindergarten in Mittersill

Wir suchen zum baldigsten Eintritt
eine(n) gruppenführende(n)
Kindergartenpädagogen (in)
und
eine(n) Assistenzkindergartenpädagogen(in)

Wenn Sie ein/e ausgebildete/r Kindergartenpädagoge/in sind, oder eine adäquate Ausbildung vorweisen können, dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an

Stadtgemeinde Mittersill, Bgm. Dr. Wolfgang Viertler
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill oder per E-Mail an:
gemeinde@mittersill.at

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz und ein optimales Umfeld für die Kinderbetreuung. Dienstzeit nach Vereinbarung (Voll- oder Teilzeit möglich)

Das Dienstverhältnis und die Entlohnung basieren auf dem Salzburger Gemeinde- Vertragsbedienstetengesetz 2001 und dem Salzburger Kinderbetreuungsgesetz 2007

Restauriertes Marterl

Mittersill, Bramberg, Ellmau.

Zu den Grundsätzen eines jeden Lions-Club-Mitglieds gehören Loyalität, Freundschaft, Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft und vor allem konstruktive Unterstützung für all jene, die es im Leben schwerer haben als andere. Auch das hier angeführte Beispiel gehört dazu.

Am 7. Dezember 1980 starb Dr. Werner Scholz im 37. Lebensjahr beim Langlaufen in Ellmau. Er war ein Gründungsmitglied des Lions Clubs Mittersill. Zur Erinnerung an ihn wurde ein Marterl errichtet.

Werner kam ursprünglich aus Salzburg. Durch seine Frau Gisela war er nicht nur familiär bei der Firma Gössl Moden tätig, sondern führte am Standort Stuhlfelden (Burgwies, ehemals Zimmerli Dankl) mitunter deren Geschäfte.

Vierzig Jahre später war die Gedenkstätte verwittert und in die Jahre gekommen.



Das Marterl in Gedenken an Dr. Werner Scholz.

BILD: LIONS CLUB

Dr. Stanislav Gajdos, Pfarrer aus Bramberg, ist ein begnadeter Künstler. Dankenswerterweise hat er sich für dieses Projekt zur Verfügung gestellt und für die Gedenktafel ein prächtiges Marienbild samt Inschrift in sehr liebevoller Art und in kürzester Zeit neu gestaltet. Der Lions Club Mittersill bedankt sich bei allen Mitwirkenden herzlich für deren Einsatz!

Stefan Kaiser jun.

Mit Handy statt Karte durch die Drehkreuze

Gemeinsam mit Skidata Austria startet „KitzSki“ ein Pilotprojekt.

Kitzbühel. Die Bergbahn Kitzbühel AG, deren Anlagen sich zum Teil in Mittersill bzw. Hollersbach befinden, startete das Handy-App-Projekt am 4. Jänner und zwar am Kitzbüheler Horn.

Die Idee: Am Handy die App „Mobile Flow by Skidata“ installieren und dann einfach das gewünschte Liftticket herunterladen. Damit wird das Smartphone zu einer hundertprozentigen Alternative zu einer herkömmlichen „Key-Card“.

Walter Astl, einer der Vorstände: „Die Erfahrungswerte des Pilotprojekts sind von Bedeutung für die Zukunft. Feldtests haben bereits ergeben, dass die App einwandfrei funktioniert.“ Skidata-Austria-Geschäftsführer Franz Holzer sagt, dass die Bergbahn AG Kitzbühel der perfekte Partner sei für den ersten Einsatz dieser App. Er geht davon aus, dass sich in den nächsten drei bis fünf Jahren immer mehr Bergbahnbetreiber dafür interessieren werden.



Unterwegs Richtung Resterhöhe (vom Pass Thurn aus).

BILD: NOC

Bergbahnen-Offensive zahlt sich doppelt aus

Mittersill, Hollersbach, Kitzbühel. Vorstandsmitglied Christian Wörster von „KitzSki“ (Bergbahn AG Kitzbühel) freut sich. Die Strategie, am 24. Dezember fast alle Lifte – mehr als 40 – zu öffnen und bei der Bewerbung in die Offensive zu gehen, hat sich ausgezahlt.

„Wir sind bis zum 10. Jänner auf 30 bis 40 Prozent unserer durchschnittlichen Zahlen gekommen. Das ist mehr, als wir erwarten konnten. Unsere Gäste aus der Region haben das Angebot gerne angenommen. Freilich kann man trotzdem nicht sagen, ob sich in unserer Bilanz schwar-

ze Zahlen ausgehen, denn das hängt noch von den Corona-Förderungen ab. Aber wir können uns jedenfalls auch darüber freuen, dass wir in Sachen Verlässlichkeit und Service Leadership-Qualität bewiesen haben. Die Investitionen in unser Image sind Investitionen, die auch noch in den kommenden Jahren greifen werden.“ Präpariert sind neben den Skipisten die Panoramahöhenwanderung und die Langlaufloipe beim Speichersee im Bereich Resterhöhe. Seit 11. Jänner – die meisten Menschen arbeiten wieder – sind an den Wochentagen weniger Lifte in Betrieb. **noc**



Schlittschuh-Freuden

Die Brüder Paul und Lukas Voithofer sind begeisterte Eisläufer und haben daher am Eislaufplatz gerne für ein Foto für die Mittersiller Nachrichten posiert. Zu ihrer Freude präsentiert sich die Anlage in Mittersill im besten Zustand. Noch dazu können die Besucher ihre Runden derzeit sogar kostenlos drehen.

BILD: PRIVAT

WIE GUT HÖRE ICH



Hörgeräteexpertin
Inge Maurer informiert

Ihr Gehör Testen Sie es! Der Superschnelltest

Meist schleichend und kaum bemerkt ist es oft nicht so einfach, eine Hörminderung festzustellen. Mit unserem Super-Schnell-Test können Sie nun selbst überprüfen, wie fit Ihr Gehör ist: **Ja** **Nein**

Haben Sie öfter Schwierigkeiten Gesprächen zu folgen, wenn mehrere Personen sprechen? **Ja** **Nein**

Überhören Sie öfter das Klingeln der Türglocke? **Ja** **Nein**

Können Sie das Zwitschern der Vögel nicht mehr hören? **Ja** **Nein**

Beschweren sich Ihre Familie oder Nachbarn darüber, dass Sie den Fernseher zu laut aufgedreht haben? **Ja** **Nein**

Müssen Sie beim Telefonieren oft nachfragen, weil Sie Gesagtes akustisch nicht verstanden haben? **Ja** **Nein**

Haben Sie das Gefühl, die meisten Menschen sprechen undeutlich? **Ja** **Nein**

Ist es Ihnen schon passiert, dass Sie ein herannahendes Auto erst im letzten Moment bemerkt haben? **Ja** **Nein**

Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit JA beantwortet, sollten Sie nicht zögern und einen Hörtest bei Ihrem "Das neue Hören Akustiker" durchführen lassen. Dieser Test gibt Aufschluss über Ihr Gehör! Nehmen Sie in jedem Fall den oben ausgeführten Selbsttest mit. Lassen Sie aber, auch wenn Ihr Gehör top ist, dieses regelmäßig kontrollieren!

Im Oberpinzgau ist Ihre Ansprechpartnerin bei Hörproblemen Inge Maurer, geprüfte Hörgeräteakustik-Meisterin bei "Sehen & Hören Maurer" in Mittersill an der Salzachbrücke. Achtung! Hörgeräte probetragen jederzeit möglich!

TESTEN OHNE WARTZEITEN
mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr., 08.30-18.00 Uhr
So., 08.30-12.00 Uhr

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

Mittersill an der Salzachbrücke

Sehen & Hören Maurer GmbH
Zeller Straße 6, 6730 Mittersill, Austria
T +43 350 8582 47911 Fax +43 350 8582 47914
optik@maurer.at | www.optik-maurer.at

Ein Plädoyer für die Bienenzucht

Hollersbach, Bramberg. Vor genau hundert Jahren gründeten vorausblickende Männer den Imkerverein Bramberg-Hollersbach. Damals war es der örtliche Seelsorger von Bramberg, der die Initiative ergriff. Johann Thurner war insgesamt von 1912 bis 1927 in der Bramberger Pfarre eingesetzt.

Heute ist man sich einig: Die Bedeutung der heimischen Imkerei wird immer deutlicher, und eigentlich weiß mittlerweile wohl jeder, dass die Bienen zusammen mit vielen anderen Insekten durch viele Faktoren höchst gefährdet sind. Dazu zählen eine intensive Landwirtschaft, die verbunden ist mit dem Rückgang der Blumenvielfalt und der Klima-Entwicklung. Auch Bienenkrankheiten sind immer wieder ein Thema.

Die Bedeutung der Bienenzucht aufzeigen...

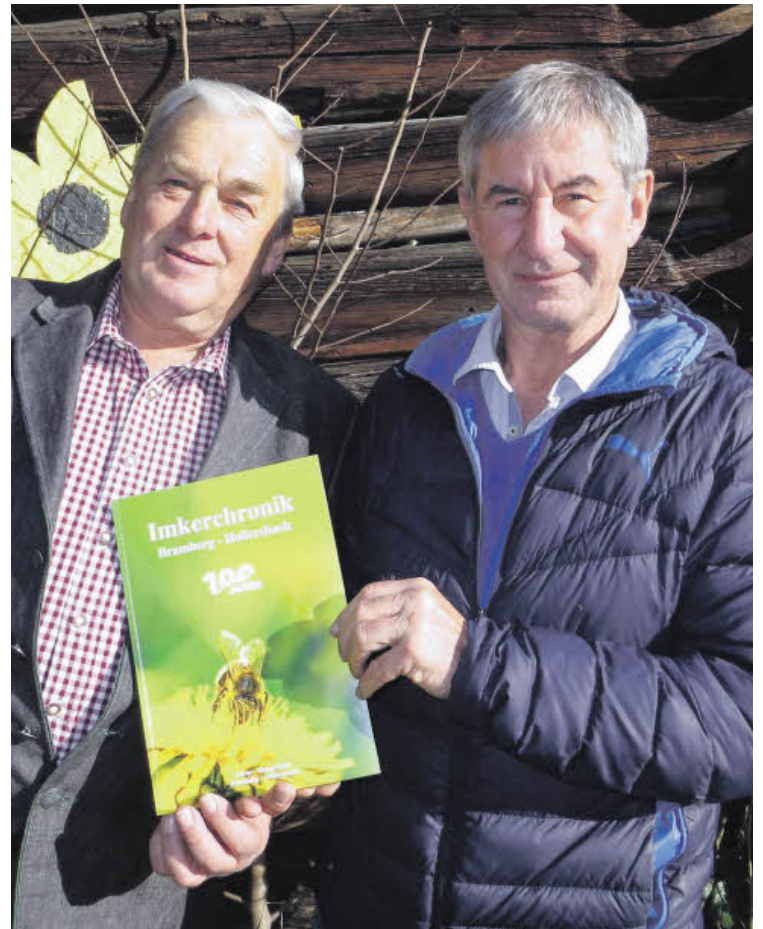
Jetzt hat sich der Imkerverein Bramberg-Hollersbach entschlossen, die Geschichte der Imkerei zu dokumentieren und als Chronik herauszugeben. Obmann Walter Lassacher will den Menschen damit vor Augen führen, welche Bedeutung die Bie-

nenzucht schon immer hatte. Und dass diese heute enorm an Wichtigkeit dazugewinnt.

Als Autor konnte Erwin Burgsteiner gewonnen werden

Autor ist der Bramberger Erwin Burgsteiner. Der pensionierte Hauptschullehrer und Obmann des Salzburger Mineraliensammler verfasste bereits mehrere Bücher, darunter „Der Venediger“ und „Bramberger Dorfgeschichten“. Nun ging er akribisch den Spuren der frühen Imker nach und hat alle örtlichen Imker bis heute erfasst. Neben den Beschreibungen der Imker wurden auch Anekdoten rund um das Bienenzucht-Geschehen mit einbezogen, sodass man auch regionale und ortsgeschichtliche Veränderungen herauslesen kann.

Die Chronik soll einerseits zeigen, mit welch großem, persönlichem Einsatz Imker stets ihr umfangreiches Wissen weitergegeben haben und immer noch geben. Andererseits sollen Jungimker angeregt werden, diese für die Ökologie so wichtige Tätigkeit aufzunehmen und weiterzuführen. Lassacher: „Gerade die aktuelle Pandemie zeigt uns, dass der unverfälschte, heimische Honig,



Mit der Chronik: Walter Lassacher (Obmann Imkerverein Bramberg-Hollersbach) und Autor Erwin Burgsteiner (r.).

BILD: CHRISTINE BURGSTEINER

den unsere Imker produzieren, ein großer Schatz ist, den wir hochhalten sollen.“

Die „Imkerchronik Bramberg-Hollersbach“ ist im Selbstverlag erschienen, umfasst 123 Seiten mit vielen Bildern und kann bei

Walter Lassacher (Hollersbach-Grubing), in den Raika-Geschäftsstellen des Oberpinzgaus, in den Gemeindeämtern Bramberg und Hollersbach sowie im Lagerhaus Bramberg erworben werden. Preis: 20 Euro.



Dieses „Weihnachtskisterl“ inklusive Geldspende wurde vor den Feiertagen an eine junge Witwe mit zwei Kindern überreicht.

BILD: PRIVAT

Burgwieser zeigten Herz & Zusammenhalt

Stuhlfelden. „Eure Burgwieser Nachbarn wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest. Wir können Euch die Frage nach dem ‚Warum‘ nicht beantworten, Euren Schmerz nicht stillen und Eure Tränen nicht trocknen. Mit unserem Weihnachtskisterl wünschen wir Euch ein warmes Licht, das Euer Herz zum Leuchten bringt und Euch in Geborgenheit hüllt. Der Weihnachtssegens soll Euch Glück, Zuversicht und Hoffnung geben.“ Diese warmherzigen Zeilen waren unter anderem

die Beigabe einer Spende, welche vor den Feiertagen an eine junge Oberpinzgauer Witwe mit zwei Kindern übergeben worden ist. Die Nachbarn der ehemaligen Burgwieserin – einem Ortsteil von Stuhlfelden – haben sich spontan zusammengetan. Alle Familien haben mitgemacht, und so kam eine Summe von 520 Euro zusammen. Zum Teil war das bereits die zweite Unterstützung, denn die Schwester der Witwe hatte schon zuvor ein Spendenkonto eröffnet.

noc

BORG MITTERSILL: INFOABEND PER VIDEO-KONFERENZ

„Für Freude und Selbstwert“

Am 14. Jänner um 18 Uhr kann man sich einen Überblick über das breite Angebot der Schule verschaffen

Mittersill. „Freude fördern und Selbstwert stärken“ – unter diesem Motto werden junge Menschen am BORG Mittersill gefördert und gefordert.

Die Pandemie hat gezeigt, dass die Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als ein Lebensort und Ort der Lebensfreude wichtig für junge Menschen ist. Freude und Leistung schließen sich bekanntlich nicht aus, sondern bedingen einander: Nur in einem guten Klima gelingt nachhaltiges Lernen. Und dazu gehört auch ein offenes, tolerantes Klima.

„Man passt hier aufeinander auf...“

„Die Kleinheit der Schule ist ihre Größe, man passt aufeinander auf“. Mit diesen Worten charakterisierte Bürgermeister Wolfgang Viertler bei der Jubiläumsfeier „50 Jahre BORG Mittersill“ im Jänner des Vorjahres diese Schule.

Für das Jubiläumsjahr 2020 hatte man sich viel vorgenommen. Veranstaltungen zum Beispiel, bei denen auch ehemalige Schüler eingeladen waren. Viele von ihnen hatten zur Freude der Pädagogen ihr Kommen schon zugesagt, doch dann kam Corona.

2020 wird trotzdem in die Schulgeschichte eingehen, aber eben mit ganz anderen Erfahrungen, die man in diesem speziellen Jahr machen musste.

Wie es nun seitens der Schule heißt, ist in dieser Zeit der Pande-

mie wohl noch deutlicher geworden, wie wichtig eine solide Ausbildung für junge Menschen ist. „Am BORG Mittersill hat man es geschafft, dass den Jugendlichen einerseits ein humanistisches, allgemeinbildendes Angebot eines Gymnasiums vermittelt wird und sie andererseits durch schulautonome Gegenstände auf aktuelle Bedürfnisse unserer Zeit und unserer Gesellschaft bestmöglich vorbereitet werden.“

„Flexibilität in Ausbildung und Beruf ist immer wichtiger“

Verwiesen wird auch darauf, dass die umfassende Allgemeinbildung, die am BORG angeboten wird, einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leistet. „In unserer schnelllebigsten Zeit wird es immer wichtiger, dass man im Berufs- und Ausbildungsweg flexibel bleibt, und da bietet die vierjährige Schule zur AHS-Matura die besten Voraussetzungen.“

Das Professoren-Team ist sich einig: „Die Ausbildungsmöglichkeiten für AHS-Maturanten sind sehr vielfältig. Ein Gymnasium ist die beste Vorbereitung auf ein Studium an einer Universität oder einer Fachhochschule. Weiters gibt es zahlreiche Colleges und Kurzausbildungen. Diese Angebote werden auch ständig erweitert, wie zum Beispiel die ‚Duale Akademie‘. Sie alle richten sich speziell an an AHS-Maturanten. Für eine spätere Lehre wird

Es wird eine digitale Vorstellung der Schule in Form einer Videokonferenz geben. Um Anmeldung wird gebeten: Telefonisch unter 06562- 4562 oder am besten per E-Mail an sekretariat@borg-mittersill.salzburg.at. Der Link zur Videokonferenz wird dann zugeschickt.



BILD: BORG

Normalerweise kommen interessierte junge Leute direkt ins BORG, hier eine Impression davon.

die Schulzeit angerechnet, und man hat mit der AHS-Matura viel mehr Aufstiegsmöglichkeiten.“

Naturwissenschaftlicher und musikalisch-kreativer Zweig

Neben dem Fächerkanon der gymnasialen Oberstufe kann man sich in Mittersill in verschiedenen Bereichen vertiefen. Zur Wahl stehen ein naturwissenschaftlicher (Nawi) Zweig und ein musikalisch-kreativer Zweig. Diese verschiedenen Ausbildungsschienen unterscheiden sich insgesamt durch zehn Stunden.

Humanbiologie oder Technik – das bietet der Nawi-Zweig

Der Nawi-Zweig teilt sich in einen humanbiologischen und einen technischen Bereich. Dieses Angebot zielt auf diejenigen ab, die ihre Stärken im Bereich der MINT-Fächer haben. Biologie, Chemie und Physik bzw. Darstellende Geometrie werden hier schwerpunktmäßig unterrichtet. Diese Ausbildung ist für Jugendliche interessant, die in den medi-

zischen Bereich bzw. in Richtung Architektur ihren späteren Berufsweg einschlagen möchten.

Musikalisch und künstlerisch in Kleingruppen aktiv sein...

Im kreativen Bereich haben die jungen Leute die Möglichkeit, sich für den musikalischen und den künstlerischen Zweig zu entscheiden. Hier steht die Arbeit in Kleingruppen im Vordergrund. In der Musikwerkstatt geht es hauptsächlich um den Ensembleunterricht, es werden Stücke gemeinsam erarbeitet und auch aufgeführt.

In der Kreativwerkstatt entwickelt man seinen eigenen Zeichenstil und hat die Möglichkeit, viele Kunsttechniken auszuprobieren. Diese Ausbildungsschiene richtet sich an Jugendliche, die später zum Beispiel einen pädagogischen Beruf ergreifen möchten.

Durch das breitgefächerte Angebot der Wahlpflichtgegenstände sollen die Schülerinnen und Schüler bestmöglich in ihren Interessensbereichen gefördert werden. Hier werden aber auch Einblicke gewährt in die verschiedensten Ausbildungsrichtungen und Berufsbilder. Neben einer zweiten lebenden Fremdsprache stehen Informatik und Mediendesign ebenso zur Wahl wie „Sport- und Bewegungskultur“, das „Naturwissenschaftliche Labor“, „Sozial kompetent in Theorie und Praxis“ und „Wirtschaftskompetenz“.

Wer will, kann verschiedene Zertifikate erwerben

Abgerundet wird das Bildungsangebot durch zahlreiche Freigegegenstände, in denen auch Zertifikate und Zusatzausbildungen erworben werden können. Die Palette reicht von der Unternehmerprüfung über den Computerführerschein bis zum „Cambridge Certificate“.

Einfache Anmeldung zur Videokonferenz

Heute, am 14. Jänner, um 18 Uhr, laden Direktor Peter Seiwald und das Professoren-Team alle interessierten Schülerinnen und Schüler zum Informationsabend ein. Dieser Abend soll einen Einblick in das Bildungsangebot geben und eine Hilfestellung bei der Fächerwahl sein.

Exklusives Sondermodell des Mazda CX-3

Zum 100-Jahre-Jubiläum gibt es den CX-3 auch als limitiertes „100 Years“-Sondermodell. Die Preise starten bei 19.990 Euro.

Mit dem Update zum Modelljahr 2021 präsentiert sich der CX-3 mit noch mehr Ausstattung bereits ab dem Basismodell, zusätzlichen Komfort- und Sicherheitsfeatures sowie einer Zylinderabschaltung für effizientere Verbrauchswerte. Eine verbesserte Geräuschkämmung und das neue ergonomisch geformte Sitzdesign machen den CX-3 außerdem so komfortabel und langstreckentauglich wie nie zuvor.

Ein Motor, zwei Getriebe- und vier Ausstattungsvarianten plus



Mazda CX-3: Neuer Modelljahrgang mit exklusivem Sondermodell.

BILD: MAZDA

die limitierte „100 Years“-Sonderedition stehen für den neuen Modelljahrgang des CX-3 zur Verfügung. Zugleich wurde der Serien-

umfang der Ausstattungen deutlich erweitert. So sind ab der Basisausstattung Life Plus unter anderem bereits 16-Zoll-Alufelgen, Kli-

mautomatik, beheizbare Außenspiegel, Start-/Stopp-System und ein Tempomat mit an Bord.

www.obrist.mazda.at ANZEIGE

DER MAZDA 3
GESCHAFFEN UM ZU BERÜHREN

**JETZT MIT BIS ZU
€ 4.500 BONUS***

* Aktion gültig bei Kauf eines Mazda3 vom 01.01. bis 28.02.2021 und Zulassung bis 30.06.2021. Händlernachlass, Online-Bonus, Eintauschbonus, Leasingbonus, Versicherungsbonus bereits berücksichtigt, exkl. Metallic. Mazda Plus Finance Leasing (Leasfinanz) für Mazda3 G122 Comfort, Anschaffungswert € 19.690, monatliche Rate € 79, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr, Eigenleistung: € 5.907, Restwert: € 12.203, Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertrisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets (Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall-Versicherung) über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Angebot gültig bis 28.02.2021. Keine Barablässe möglich. Eintauschbonus nur gültig bei Kauf eines Neuwagens und Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und gilt nur für Privatkunden. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,3-6,1 l/100km, CO₂-Emissionen: 120-140 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS OBRIST

ZELLERSTRASSE 12, 5730 MITTERSILL | TEL. 0 6562 / 41 02 | WWW.MAZDA-OBRIAT.AT

3x WM-Gold!

Christian Racans fulminanter Karriere-Höhepunkt

Stuhlfelden. „Das war Emotion pur. Die Gefühle haben mich komplett überrollt. Zwischen Lachen und Weinen war ich zunächst gar nicht in der Lage, ein Interview zu geben“, erzählt Christian Racan. Kein Wunder, der 46-jährige (Gewichtsklasse bis 85 kg) befand sich in einer absoluten Ausnahmesituation: Am Ende von zwei enorm anstrengenden Wettkampftagen mit etlichen Runden bis zu den Finali hatte er insgesamt drei Goldmedaillen eingeheimst!

Die Bodybuilding-Weltmeisterschaften der Amateure fanden im November 2020 im spanischen Santa Susanna statt. Zwischen zwei Corona-Lockdowns, gestraft wie sonst nie. An Tag eins die WM der Masters (ab 40 Jahre), an Tag zwei jene der Männer unter 40 Jahren. Der Stuhlfeldner gewann beide Bewerbe. Direkt im Anschluss ging es dann noch um den Gesamtsieg. Dabei präsentierten sich die Weltmeister bis hin zu den höchsten Gewichtsklassen (bis 100 und ab 100 kg) noch einmal den Juroren. „Mir war schon aufgefallen, dass das Publikum enorm lautstark applaudiert hatte. Als ich dann bei der sehr spannend durchgeführten Bekanntgabe als der Älteste von allen zum Gesamtsieger erklärt wurde, konnte ich es trotzdem kaum fassen.“

Dabei wollte der 46-jährige Heilmasseur, Gastwirt, Programmierer und Werbegrafiker bei den Jüngeren gar nicht antreten, doch dem IFBB-Austria-Präsidenten war es gelungen, ihn zu

überreden. Und zwar, nachdem Christian Racan in fulminanter Manier etwa einen Monat zuvor den Gesamtsieg bei den Österreichischen Meisterschaften in Leoben eingeheimst hatte.

„So wie beim Wettkampf kann man nicht lange herumlaufen“

Der Stuhlfeldner erklärt, dass es beim Bodybuilding weder um Kraft noch um Ausdauer geht, sondern nur um die Optik. „Der Sport kommt aus den USA, die Menschen dort sehen gerne dicke Muskeln. Bewertet wird auch die sogenannte ‚Condition‘. Das sind Feinheiten wie die Zeichnung der Muskelfasern, die Körper-Symmetrie und nicht vorhandenes Fett. Ein Mann, der sehr gut trainiert ist, hat etwa zwölf Prozent Körperfettgehalt. Wir Bodybuilder haben an Wettkampftagen nur vier bis fünf Prozent. So kann man nicht lange herumlaufen, das geht nicht. Diese Form ist komplett auf den Wettkampf hin ausgerichtet. Davor halte ich 16 Wochen lang eine strenge Diät genau nach Plan ein. Von 4000 Kalorien geht es runter auf 2400 pro Tag. Zum Schluss gibt es nur noch Broccoli, Reis, Huhn und ein bisschen Rind. Man muss sehr kopfstark sein, um das durchzuziehen.“

In dieser Zeit ist der tägliche Weg ins Fitnessstudio natürlich ein Muss; Christian Racan trainiert in Daniel Koglers „Active8“ in Mittersill. „Zum Glück habe ich mir schon 2019 auch für zuhause einige Geräte gekauft, denn sonst hätte ich wegen des



Der 46-jährige Bodybuilder holte Gold sowohl in seiner Altersklasse als auch bei den jüngeren Konkurrenten. Außerdem heimste er den WM-Gesamtsieg ein. BILD: EASTLAB

Lockdowns gar nicht mehr trainieren können.“

Vom Judo in Zell am See hin zum Posen vor der Jury

Wie ist Christian Racan eigentlich zum Bodybuilding gekommen? Und wie auf die Bühne? „Über die Kampfsportart Judo“, erzählt der gebürtige Zeller. „Als Jugendlicher hatte ich Wolfgang Feichtinger vom JC Zell am See als Trainer. Damit ich mehr Kraft bekomme, hat er mich ins damalige Fitnessstudio ‚San Francisco‘ in der Schmittensstraße geschickt. Das hat mir so gut gefallen, dass mich Judo gar nicht mehr interessierte. Später, als ich dann schon nach Stuhlfelden geheiratet hatte

und unsere Söhne Marcel und Dominik geboren waren, sind mein Freund Stefan Tenk und ich zufällig dem Profi Manfred Petautschnig über den Weg gelaufen. Er hat uns dann zum Wettkampf überredet, und eher zum Spaß stand ich dann 2013 das erste Mal auf der Bühne. Ich hätte mir zuvor selbst nie gedacht, dass ich einen Tanga anziehen und mich den Judges präsentieren würde. Die WM in Spanien war jetzt allerdings meine letzte Wettkampfteilnahme. Aber privat werde ich meiner Leidenschaft weiterhin nachgehen, gemeinsam mit meiner Frau Martina. Das macht viel Freude und hält gesund.“ **Christa Nothdurfter**

Begriffe rund ums Bodybuilding

IFBB steht für International Federation of Bodybuilding. Der Präsident vom IFBB Austria heißt Jörg Kapfer.

Die Juroren werden **Judges** genannt. Die Wettkämpfer stellen sich jeweils gut einem Dutzend Judges.

Es gibt die **Off-Season** und die

On-Season. Als On-Season gilt die intensive Zeit vor einem Wettkampf.

Doping: Laut Christian Racan wird im Wettkampfbereich sehr streng kontrolliert – bei den jeweiligen Finalisten (die besten Sechs) nicht „nur“ stichprobenartig, sondern ausnahmslos.

**Für ambulante
Therapien geöffnet**

HEILBAD Burgwies
Mit 2 Heilquellen Schwefelquelle

Bade dich gesund!
Rheuma, Ischias, Neuralgie, Gicht,
Muskelerkrankungen, Sehnen &
Bandscheibenschäden- Ihre Lösung

Schwefelbäder
Mo - Mi - Fr ab 13.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Familie Racan
5724 Stuhlfelden | Heilbad 1
Tel. +43(0)664-3030225
info@heilbad-burgwies.at
www.heilbad-burgwies.at

Kaufbeleg scannen,
Punkte sammeln und
Prämien sichern.



WILLKOMMENSKIT
200 Punkte
für das Herunterladen

M+ CLUB

Die neue Treue-App
für deinen regionalen Einkauf.

Download | M+ Club Treue-App



mittersill.info